

Gemeinsame Ziele
für ATD Vierte Welt in Deutschland e.V. und Haus Neudorf e.V.
2013-2017

beschlossen von den Mitgliederversammlungen beider Vereine am 20. April 2013

Das gemeinsame Anliegen unserer beiden Vereine ist die Verwirklichung einer Gesellschaft, in der alle Menschen unter würdigen Bedingungen leben und ihre Rechte und Pflichten als Bürgerinnen und Bürger wahrnehmen können. Um diesem Ziel näher zu kommen, beschließen wir folgende Schritte, die nachfolgend kurz erläutert sind:

Einander begegnen – zusammen sein – gemeinsam handeln

1. Wege finden zu Menschen in tief greifenden Armutssituationen.

Wir möchten auf Menschen zugehen, die in entwürdigender Armut leben und ihnen Gemeinschaft anbieten, als ersten Schritt, Ausgrenzung zu überwinden.

Diejenigen, die am weitesten am Rand der Gesellschaft stehen, müssen in ihre Mitte geholt und einbezogen werden. Sie sind der Gradmesser dafür, ob die Rechte und die Würde aller Menschen gewährleistet sind.

2. Raum schaffen für die Begegnung von Menschen in verschiedenen Lebenssituationen (Ballungsräume – ländliche Region, Ost-West, arm-reich, kulturelle Vielfalt...) und so Identitätsbildung und Zugehörigkeit ermöglichen.

Achtung, Respekt, Wertschätzung – Begegnung auf Augenhöhe: Diese Werte prägen unsere Begegnungen und Aktivitäten. Durch Austausch werden Lebenserfahrungen und Sichtweisen geteilt; wir lernen voneinander. Projekte werden gemeinsam gestaltet, alle können sich mit ihren Gedanken und Ideen gleichermaßen einbringen. Freundschaftliche Beziehungen entstehen, die über die Probleme und Situationen der Menschen hinausgehen. Eingefahrene Vorstellungen können neu überdacht werden.

3. Verbindliche Beziehungen zu Menschen aufbauen, die sich auf Dauer engagieren wollen.

Die Möglichkeiten sich zu engagieren sind vielfältig. Unsere Anliegen werden getragen von Menschen, die sich in ihrem Alltag und in unseren Projekten für die Verwirklichung dieser Ziele einsetzen. Gemeinsam sind wir stärker! Dies wird möglich, wenn wir immer wieder auf andere zugehen, sie informieren, einladen, einbeziehen und

4. Insbesondere jungen Menschen einen Platz geben.

Damit sich viele Menschen beteiligen können und ihren Platz finden, bemühen wir uns, offen zu sein für neue Ideen und Sichtweisen und die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu sehen. Wir versuchen Unterstützung und Möglichkeiten zu Begegnung und Fortbildung anzubieten.

5. Gedankengut von Père Joseph Wresinski zugänglich machen und politisch umsetzen.

Die eigene Lebenserfahrung hat Joseph Wresinski zu einem Vordenker und Wegbereiter für eine gerechte Gesellschaft gemacht. Er hat versucht aufzuzeigen, wie die Welt aus der Sicht von Menschen aussieht, die im Leben zu kurz kommen und hat an Möglichkeiten zu Veränderungen geglaubt, wo andere schon längst aufgegeben haben. Er hat sich von Anfang an für Begegnung, Bildung und Kultur als die wirksamsten Mittel gegen Armut eingesetzt. Seine Gedanken bleiben aktuell, so lange soziale Ungleichheit Menschen ins Abseits bringt und bilden das Fundament unseres Engagements für uns und andere.

6. Eine gemeinsame Sprache und Ausdrucksformen finden und Kenntnis von Armut erwerben.

Durch den Austausch, dem Bemühen um gegenseitiges Verstehen unserer unterschiedlichen Lebenssituationen und -perspektiven, entsteht ein neues Verständnis von Armut, Ausgrenzung und gesellschaftlichem Miteinander. Auf dieser Grundlage formulieren wir unsere Botschaft mit Achtung und Respekt.

7. Den Beitrag von ATD Vierte Welt für Gesellschaft und Politik erarbeiten.

Unser Bemühen gilt, auch anderen unsere Kenntnisse, unser Anliegen und Vorgehen verständlich zu machen. Wir sammeln Erfahrungen, Sichtweisen und Ideen, um diese öffentlich bekannt zu machen – unter anderem durch unseren Infobrief und unsere Homepages.

8. Vernetzung ausbauen und pflegen.

Bestehende Kontakte bewahren und neue gewinnen – dies gilt für Mitglieder, Engagierte und FreundInnen ebenso wie Partnerorganisationen und öffentliche Institutionen.

9. Öffentliche Anerkennung der Arbeit von ATD Vierte Welt als nachhaltiges und nachahmenswertes Gesellschaftsprojekt.

Die Mitwirkung bei der Nationalen Armutskonferenz, die Mitgliedschaft im Forum Menschenrechte, zahlreiche Partnerschaften mit anderen Organisationen, die Teilnahme an Veranstaltungen ... sind Wege unsere Anliegen öffentlich bekannt zu machen, neue FreundInnen und PartnerInnen zu gewinnen und andere anzuregen, sich unseren Zielen anzuschließen.

10. Auf dem Weg zur Absicherung der Finanzen.

Der Einsatz von Volontären und Mitarbeitern in Deutschland wird zurzeit solidarisch von der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt getragen. Die Finanzierung unserer Arbeit zu stärken, ist ein Ausdruck wachsender öffentlicher Anerkennung durch Spender und Institutionen und Teil unserer Verantwortung.

11. Einbindung in die Internationale Bewegung ATD Vierte Welt.

Austausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung machen uns zu einem Teil einer weltweiten Bewegung, von deren Dynamik wir profitieren und zu der wir genauso beitragen wollen.